

# EinBlick

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Brilon

Juni bis August 2024 Thema: Frieden!



# In eigener Sache

**Die Gemeindebriefe liegen ab sofort an folgenden Orten zum Abholen bereit:**

Brilon: Ev. Gemeindehaus, HIT, EDEKA, REWE, Verkaufswagen der Bäckerei Schladoth, Fleischerei Ester

Bontkirchen: Dorfladen

Hoppecke: Fleischerei Ester, Blumenladen

Messinghausen: Fleischerei Ester

Thülen: Bauunternehmer Volpert

Scharfenberg: Dorfladen

Gudenhagen-Petersborn: Unter dem Schaukasten vor der ev. Kirche

In Rösenbeck und Brilon-Wald wird der Gemeindebrief weiterhin verteilt.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, den **EinBlick** gegen eine Gebühr von 10 Euro per Post 4mal im Jahr zugestellt zu bekommen – melden Sie sich gerne im Gemeindebüro.

Hinsichtlich des Datenschutzes mussten wir den Gemeindebrief verändern! Weil der Gemeindebrief ab sofort öffentlich ausliegt, dürfen keine persönlichen Daten unserer Gemeindeglieder mehr veröffentlicht werden. Daher entfallen ab sofort die Nennung der Seniorengeburtstage und der 18. Geburtstage. Die Daten der kirchlichen Amtshandlungen wie Taufen, Trauungen und Beerdigungen erfordern das schriftliche Einverständnis.

Unter [kirche-brilon.de](http://kirche-brilon.de) finden Sie Berichte über Veranstaltungen aus den letzten Monaten und Hinweise auf aktuelle Ereignisse. Hier können Sie auch den **EinBlick** lesen. Außerdem finden Sie Informationen über alles, was Sie zur Vorbereitung von Taufen, Trauungen und Beerdigungen brauchen, wichtige Adressen, die Gottesdiensttermine und Beschreibungen unserer Gemeindeangebote.



Aktuelles Redaktionsteam; Gruppenbild: Werner Milstein

## Impressum

Die Gemeindenachrichten werden im Auftrag der Evangelischen Kirchengemeinde Brilon, Kreuziger Mauer 2, 59929 Brilon herausgegeben.

VisdP: Benedikt Meckel

Redaktionsteam: J. Fiebich, H. Fritz, M. Lewis, M. Kretschmar, S. Paschkewitz, R. Plauth,

B. Prolingheuer, S. Pöhl, I. Reupke

Layout: B. Strenger

Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefes:

31. 07. 2024



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt Dachs  
ist mit dem Blauen Engel  
ausgezeichnet.

[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

## Aus dem Inhalt

Seite

- 2 Verschiedenes in eigener Sache
- 2 Impressum
- 3 Editorial
- 4 Briloner Mosaik: Fahrradkreis
- 6 Friedensrichter
- 9 Frieden stiften
- 10 Café International feiert Jubiläum
- 12 Aus dem Gemeindeleben
- 13 Rezept
- 14 Die neue Küsterin stellt sich vor
- 15 Andacht
- 16 Wir werden Euch vermissen
- 18 Predigtplan
- 20 Kinderseite
- 22 Amtshandlungen
- 23 Zum Nachdenken
- 24 Hinweise, Teil 1
- 28 Rückblick
- 30 Hinweise, Teil 2
- 36 Gruppen und Kreise
- 40 Informationen auf einen Blick



### Stadtkirche geschlossen

Die Evangelische Stadtkirche wurde aus Sicherheitsgründen für die Öffentlichkeit geschlossen. Die Schimmelbildung ist einfach zu groß und wir wollen niemanden gesundheitlich gefährden. Die Gottesdienste werden wieder im Ev. Gemeindezentrum stattfinden sowie ab und an in der Nikolaikirche, welche uns die katholische Kirche gerne zur Verfügung stellt.

Titelseite: Ein Highlight im Sommer, gefüllte Stockrosen, Foto: Lotz (Der Gemeindebrief)

## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

die Brockhaus Enzyklopädie definiert Friede allgemein als den „Zustand einer ungestörten Ordnung zwischen den Individuen einer Gruppe sowie zwischen verschiedenen Gruppen, insbes. zwischen den Staaten, beruhend auf dem Einvernehmen, zumindest auf der Verträglichkeit der Partner.“

Ich denke, die meisten von uns assoziieren Frieden automatisch mit Krieg, zumal es immer wieder Krisenherde in unserer Welt gibt, man denke nur an die Ukraine und Israel. Eigentlich sehnen wir uns nach Frieden, aber täglich müssen wir erleben, wo überall Unfriede herrscht. Da gibt es Konflikte in der Familie oder in der Nachbarschaft, Auseinandersetzungen in der Schule oder am Arbeitsplatz, die scheinbar unlösbar sind. Man könnte die Liste sicherlich noch beliebig fortsetzen. Die Gerichte sind überlastet, weil viele Menschen nicht (mehr) in der Lage sind, Konflikte friedlich zu lösen. Warum ist das so? Über diese Frage sollten wir nachdenken und überlegen, was wir für ein friedliches Miteinander tun können. Lassen Sie sich von den Beiträgen zu diesem Thema inspirieren. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und eine friedliche Zeit.

Ihr Siegmар Paschkewitz





In einer kleinen Reihe möchten wir die Arbeitskreise des Briloner Mosaiks vorstellen. Dort treffen sich Menschen über 55, um gemeinsam ein Hobby oder ähnliches zu gestalten und Zeit miteinander zu verbringen. Das Briloner Mosaik will auf diese Weise auch einen kleinen Beitrag gegen Einsamkeit älterer Menschen und für mehr Gemeinschaft leisten.

Brigitte Strenger vom Redaktionsteam sprach mit Arnold Paul über den

## Fahrradkreis

### **Herr Paul, Sie sind seit der Gründung des Fahrradkreises im Jahr 2019 dabei.**

Ja, ich bin seit 2019, seit dem Beginn des Briloner Mosaiks mit dabei. Meine Frau ist in die Strickgruppe gegangen und ich habe mich der Fahrradgruppe angeschlossen. Wir waren fünf, sechs Leute und trafen uns so ungefähr alle zwei Wochen zu einer Fahrradtour. Wir fuhren von Brilon aus, aber unternahm auch Touren weiter weg. Dann reisten wir mit Auto und Fahrradträger zum Ausgangspunkt an. Leider hat uns die Corona-Pandemie dann ab Frühjahr 2020 einen Strich durch die Rechnung gemacht. Wir mussten pausieren. In der Zwischenzeit sind einige der Teilnehmer dauerhaft erkrankt bzw. verstorben, aber nun wollen wir noch einmal durchstarten.

### **Wer kann bei Ihnen mitmachen? Welche Räder haben die Teilnehmer?**

Wir freuen uns über weitere Mitradler. Die meisten Mitfahrer haben inzwischen E-Bikes, aber wer sich das auf relativ ebener Strecke zutraut, kann auch ohne Elektroantrieb mitradeln. In den Bergen des Sauerlandes ist auf jeden Fall ein E-Bike zu empfehlen.

### **Wie sehen die Treffen aus?**

Wie oft wir uns treffen, wird unter den Teilnehmern abgesprochen. Ich kann eine Tour vorbereiten, aber das können auch andere machen, wenn sie wollen. Dabei geht es bei den Touren nicht nur um das Radfahren. Wir kehren nach der Tour gerne ein. Auch zwischendurch werden Pausen gemacht, um die Flüssigkeitsreserven wieder aufzufüllen, sich auszutauschen oder ein Foto zu schießen. Die Geselligkeit ist neben dem Sport, der gut für die Gesundheit ist, ein wichtiger Teil der Touren.

### Und kommen meist alle Mitglieder zu den Treffen?

Wer sich angemeldet hat, kommt auch. Wir sind ein loser Zusammenschluss, uns geht es um die Bewegung und die Gesellschaft dabei. Wir sind offen für weitere Mitfahrer.

### Wie sind Sie selbst zum Fahrradfahren gekommen?

Ich bin schon als Kind in meiner Heimat im Saarland gerne mit dem Rad unterwegs gewesen. Als ich 1986 mit meiner Familie beruflich nach Brilon kam, bin ich zunächst in den Turnverein gegangen, um Kontakte zu bekommen. Fahrrad bin ich immer gerne gefahren und kenne mich mit den Wegen und Touren in Brilon und drum herum gut aus.

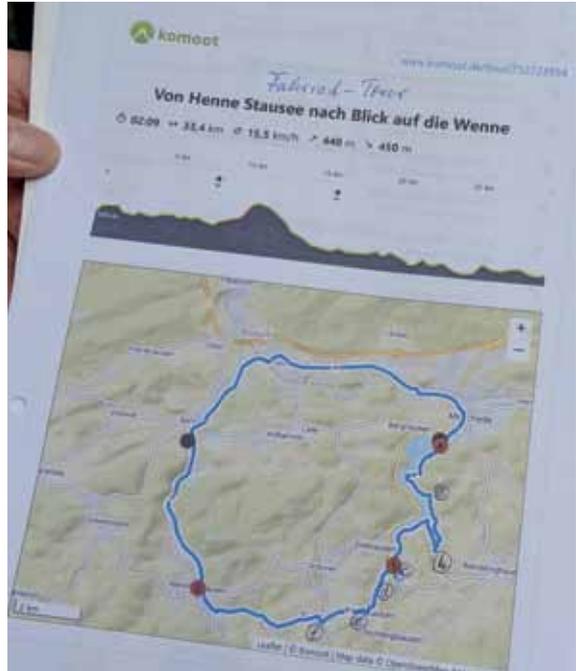
### Was hat der Kreis schon für Touren gemacht? Welche sind als Nächstes geplant?

Klassiker sind Teile des Ruhradwegs, des Diemelradwegs oder des Möhneradweg. Die Seen im Sauerland sind auch immer wieder schöne Ziele.

Als Nächstes plane ich eine Tour „Vom Henne-Stausee mit Blick auf die Wenne“ in der Nähe von Meschede, die gut 2 Stunden reine Fahrzeit dauern soll und eine Streckenlänge von ca. 33 km hat. Die Länge der Touren wird mit den Teilnehmern abgesprochen.

### Haben Sie vielen Dank für Ihre Ausführungen.

Weitere Infos über das Briloner Mosaik unter [brilon.ekvw.de/angebote/briloner-mosaik](http://brilon.ekvw.de/angebote/briloner-mosaik)  
 Kontakt zu Arnold Paul unter [a.paul.brilon@web.de](mailto:a.paul.brilon@web.de)  
 Telefon 02961/6109





# Friedensrichter

bis zum Jahre 1827 hätte man mich so genannt; obwohl, als Frau hätte ich noch lange, lange später in so einem Amt keine Rolle gespielt. 1827 wurde dann im Königreich Preußen das Institut des Schiedsmannes eingeführt.

Die Aufgabe der Schiedsperson bestand darin, bei kleinen Privatrechtsstreitigkeiten und Ehrverletzungen vor einem Gang zum Gericht einen Sühneversuch zwischen den streitenden Parteien zu unternehmen. Im Grunde ist das noch heute so. Allerdings wurde später ein obligatorisches, das heißt ein verpflichtendes Güteverfahren in die Zivil- und Strafprozessordnung eingeführt. Kommt es in diesem Verfahren zu einem Vergleich zwischen den Parteien, wird dieser Vergleich als Vollstreckungsgrundlage anerkannt. Er gilt 30 Jahre und Widerspruch ist nicht möglich.

Dieses Verfahren hat viele Vorteile:

1. Es ist sehr kostengünstig - für den Staat - weil die Gerichte erst einmal vor einer Menge Verfahren verschont bleiben, die nicht von allgemeinem Interesse sind - und vor allem kostengünstig für die zerstrittenen Parteien. Die antragstellende Partei muss nur einen geringen zweistelligen Betrag für das Verfahren und alle darüber hinaus entstehenden Kosten bezahlen. Die Arbeit der Schiedsperson ist ehrenamtlich.

2. Das Verfahren ist im Gegensatz zu Gerichtsverfahren, die in der Regel öffentlich sind, vertraulich.
3. Es findet in einer freundlichen Atmosphäre statt.
4. Neben Kosten werden auch Energie und Zeit auf beiden Seiten gespart. Das Verfahren muss ab gültiger Antragstellung innerhalb von 3 Monaten abgeschlossen sein. Zum veranschlagten Termin haben beide Parteien verpflichtend zu erscheinen.
5. Die Schiedsperson spricht nicht recht und ist explizit keine Rechtsberaterin. Sie verhält sich allparteilich und bemüht sich mit den streitenden Parteien einen Kompromiss in der strittigen Angelegenheit zu erarbeiten.
6. Das Schlimmste, was passieren kann, ist, dass keine einvernehmliche Einigung erzielt werden kann. Dann wird der antragstellenden Partei eine Erfolglosigkeitsbescheinigung ausgestellt. Mit diesem Dokument kann sie nun zum Gericht gehen.
7. Bestenfalls wird eine Einigung gefunden und man ruft sich über den Gartenzaun wieder ein freundliches Hallo zu.

Vielleicht fragen Sie, liebe Leser\*in, sich nun, um welche Art von Streitigkeiten es meistens geht. Da sind zum einen Störungen, die vom nachbarschaftlichen Grundstück ausgehen, durch Bepflanzung, Lärm, Licht, Schatten, Geruch. Außerdem werden Geldforderungen und Schadensersatz, Verletzungen der persönlichen Ehre, Überwachung durch Kameras, Beleidigung, Körperverletzung, Sachbeschädigung, Verletzung des Briefgeheimnisses, Nötigung und Verleumdung verhandelt.

Eigentlich kann alles vor dem Schiedsgericht verhandelt werden, bis auf Fälle, die dem Familien- und dem Arbeitsrecht unterliegen und Verfahren, die notariell beurkundet werden müssen. Die Aufgaben der Schiedsperson sind also komplex. Grundsätzlich braucht es vor allem drei wesentliche Kompetenzen. Als Schiedsfrau ist der oft vielbeschworene gesunde Menschenverstand unerlässlich. Eine Portion Neugier und die Fähigkeit, mit sehr unterschiedlichen, teilweise schwierigen Menschen versöhnlich umgehen zu können, gehören ebenso dazu.

„Die Orientierung am Frieden ist viel wichtiger als die Orientierung am Recht“, sagt H. Schmidt.

Genau, in der Schiedsarbeit geht es um Frieden. Dennoch sind rechtliche Grundkenntnisse für die Friedensstifter\*innen unerlässlich. Zahlreiche Fortbildungsveranstaltungen zum Zivil-, Nachbarschafts- und Strafrecht versuchen den Schiedsfrauen und -männern den Rücken zu stärken. Für mich persönlich ist diese Weiterbildung in Rechtsfragen sehr spannend und horizontenerweiternd.



### Ein paar wesentliche Fragen sollten hier noch beantwortet werden:

„Was ist der häufigste Grund für Streit und Unzufriedenheit?

**Wir bekommen nicht, was wir wollen.**

Was ist der häufigste Grund dafür, dass wir nicht bekommen, was wir wollen?

**Wir sagen nicht klar, was wir wollen.**

Was ist der häufigste Grund dafür, dass wir nicht klar sagen, was wir wollen?

**Wir wissen nicht genau, was uns wirklich am Herzen liegt.**

Was ist der häufigste Grund dafür, dass wir selten wissen, was uns wirklich am Herzen liegt?

**Wir achten zu wenig auf unsere wahren Gefühle, die uns sagen, was uns wirklich am Herzen liegt.**

Was ist der häufigste Grund dafür, dass wir nicht auf unsere Gefühle achten?

**Unsere Aufmerksamkeit richtet sich häufig auf Urteile, Bewertungen und Interpretationen.**

Warum richtet sich unsere Aufmerksamkeit so oft auf Urteile, Bewertungen und Interpretationen?

**Eine weit verbreitete Angewohnheit.“**

*Diesen Text haben die Mediatorinnen Ester Gerdts und Sabine Fiedel zusammengestellt.*



Ich bin Christiane Kretzschmar, eine der beiden Schiedspersonen für Brilon und seine Dörfer, vom Rat der Stadt gewählt, vom Amtsgericht bestellt. Ich setze mich für den Frieden ein.

Dauernder Friede kann nicht durch Drohungen sondern nur durch den ehrlichen Versuch vorbereitet werden, gegenseitiges Vertrauen herzustellen.

**Albert Einstein (1879-1955)**

Die Welt ist viel zu gefährlich, um darin zu leben – nicht wegen der Menschen die Böses tun, sondern wegen der Menschen, die daneben stehen und sie gewähren lassen.

**Albert Einstein (1879-1955)**



# Frieden stiften

Der 1. Mai ist der Tag des Friedens und der Völkerveröhnung- so sagt uns die Beflaggungsverordnung des Landes NRW von 1983. Am 9. Mai feiert man den EU-ROPATAG (Ende des Zweiten Weltkrieges), der natürlich nicht zufällig auf diesen Tag gelegt worden ist. Der 21. September ist der internationale Tag des Friedens. Ich könnte noch manches Beispiel nennen, wo Frieden erhalten muss für Erlasse und Verfügungen.

In den Schulen gibt es an diesem Tag oft Veranstaltungen, die Frieden und gelebte Menschlichkeit zeigen. So habe ich - damals Lehrerin - 13 Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen auf die Bühne gebracht. Sie haben einen deutschen Text über ihre Gemeinsamkeiten erarbeitet und dann in ihrer eigenen Sprache vorgetragen.

Erschrocken hat mich dann später ein Ereignis, das eine meiner nordirischen Studentinnen betraf. Ganz in

Kürze: Der Kern des Konflikts in Nordirland ist die Zugehörigkeit zu Großbritannien oder Irland - ein Konflikt zwischen Protestanten und Katholiken. Den jungen Menschen wurde - je nach Zugehörigkeit - in den Schulen und den Elternhäusern ein Feindbild vermittelt, das für die anderen Studenten aus allen Herren Ländern kaum zu verstehen war.

Eine junge protestantische Deutschstudentin war einer katholische Nonnenschule im Rheinland zugewiesen worden, wo sie als „native speaker“ tätig war. Sie ging jeden Morgen starr vor Angst in die Schule, ein Aufgeben hätte allerdings das Ende ihres Studiums bedeutet.

Mein Mann und ich haben uns in Ruhe angehört, was ihre Panik verursachte: die Angst vor dem Fremden, dem Anderssein, dem Nicht-Verstehen der Riten und Rituale.

Sie hat dann erfahren dürfen, dass Neugierde auf das Andere neue Einsichten verschafft. Dass Wärme, die man spüren lässt, verbindet und Gleichheit schafft zwischen den Menschen, auf einer ganz persönlichen Ebene. So haben sich dann beide Seiten aneinander angenähert. Sie ist in der Schule geblieben und hat es keinen Moment bereut.

Mein Vater kam verwundet aus Stalingrad zurück, seine Zeit dort hat er für uns zusammengefasst mit den Worten. „Kirchen sind überall gleich“. Ob das mit ein Grund ist, warum zwei seiner Töchter mit „Ausländern“ verheiratet sind und nun auch eine seiner Enkelinnen?

Frieden will erworben werden. Und das zeigt uns das Weltgeschehen: Krieg ist viel präsenter als wir je gefürchtet haben.

„Frieden ist nicht etwas, das du dir wünschst, es ist etwas, das du machst, etwas was du bist, etwas, was du tust und etwas, das du jemandem anderen gibst.“ sagt Robert Fulghum.

Die Geschichte, der Alltag, die Unmittelbarkeit der Medien zeigen uns eine Welt, an der wir verzweifeln könnten.

Suchen aber müssen wir den Frieden zuerst in uns selbst, möge uns das mit Gottes Hilfe gelingen! Im Friedensgebet des Hazrat Inayat Khan heißt es „Oh Friedensstifter. Bevor du versuchst in der Welt Frieden zu stiften, schaffe zuerst Frieden in dir selbst.“

Geben wir uns Mühe und stützen wir uns gegenseitig mit Gottes Hilfe in dem Bemühen beizutragen zum Frieden in der Welt.



„Eines Tages wird alles gut sein, das ist unsere Hoffnung. Heute ist alles in Ordnung. Das ist unsere Illusion.“

*Voltaire, französischer Schriftsteller und Philosoph, 1694 - 1778*

## Ein Jahrzehnt des Miteinanders:

# Café International in Brilon feiert Jubiläum

Seit nunmehr 10 Jahren ist das Café International im evangelischen Gemeindezentrum ein Ort der Begegnung und des interkulturellen Austauschs in Brilon.

Gegründet von Monika Große-Vollmer im Jahr 2014, hat sich das Café zu einem bedeutenden Treffpunkt für Flüchtlinge, ihre ehrenamtlichen Unterstützer sowie für die lokale Gemeinschaft entwickelt.

Seit seiner Gründung dient das Café als Ort, an dem Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammenkommen können, um sich kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam Aktivitäten zu unternehmen.

Zu den Höhepunkten der letzten Jahre zählen Veranstaltungen wie das »Fest der Völker« am evangelischen Gemeindezentrum, bei dem die Vielfalt der Kulturen mit Musik und Tanz gefeiert wurde und traditionelle Speisen aus den verschiedenen Ländern angeboten wurden.



Die Planwagenfahrt zur Hiebammenhütte im Jahr 2016 war ein besonderes Erlebnis, bei dem neue Freundschaften geschlossen wurden und die Kinder viel Spaß beim Spielen in der Natur hatten.

2019 unternahmen die Besucher des Cafés einen Ausflug zum Kletterberg Medebach und zum Astenkick in Altastenberg. Zu der Zeit war die Gemeinschaft sehr groß und es wurden drei Reisebusse gemietet, damit alle teilnehmen konnten. Es war ein unvergesslicher Tag, bei dem die Menschen aus unterschiedlichen Kulturen beim mitgebrachten Picknick zusammensaßen.

Auch die Weihnachtsfeiern des Café International, mit dem Besuch des Weihnachtsmanns, gehören zur jährlichen Tradition. Vergangenes Jahr kamen über 100 BesucherInnen ins evangelische Gemeindezentrum.



In den Jahren 2019 und 2020 übernahmen Inge und Otto Reupke zusammen mit Birgit Wülbeck die Verantwortung, bevor das Café aufgrund der COVID-19-Pandemie für zwei Jahre pausierte. Nach der Wiedereröffnung im Jahr 2022 übernahmen Birgit Wülbeck, Rolf Plauth, sowie Walburga und Uwe Bendel die Leitung. Rolf Plauth hat jahrelang sehr erfolgreich die ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit in Brilon koordiniert, das Ehepaar Bendel unterstützt Flüchtlinge bei der Arbeits- und Wohnungssuche und hilft Familien bei vielseitigen Problemen. Birgit Wülbeck ist seit 2015 im Team des Café International tätig und war viele Jahre Integrationspatin der Stadt Brilon. Sabine Volmer von der Stadt Brilon trat dem Team 2023 bei und unterstützt das Netzwerk mit ihren vielfältigen Kontakten.



Bilder: Birgit Wülbeck

Das Café International kommt mit wenigen Spendenmitteln aus, da die Besucher\*innen das Café tatkräftig unterstützen. Die Kuchenspenden, sowie die Hilfe beim Auf- und Abbau der Tische, beim Spülen und Aufräumen sind für viele Gäste fester Bestandteil des Ablaufs.

Seit 2022 findet das Café International in den Sommermonaten einmal im Monat sonntags nachmittags auf dem Vorplatz des evangelischen Gemeindezentrums statt. Diese neue Location bietet eine noch größere Möglichkeit für Begegnungen und Austausch unter den Besucher\*innen.

„Das Café International hat in den letzten zehn Jahren einen wichtigen Beitrag zur Integration und zum interkulturellen Verständnis in unserer Gemeinschaft geleistet“, sagt Birgit Wülbeck. „Wir sind stolz darauf, diesen besonderen Ort des Miteinanders zu schaffen und freuen uns besonders auf die Feier zum 10-jährigen Bestehen.“

Am **25. August ab 16.00 Uhr** wird am evangelischen Kirchenzentrum mit einem Grillbuffet und Speisen aus den verschiedenen Ländern gefeiert.

„Zur Eröffnung der Feier wird es ein besonderes musikalisches Highlight geben. Alle sind herzlich eingeladen und wer möchte, kann gern etwas zum Buffet beisteuern,“ sagt Birgit Wülbeck.

Das Café International in Brilon bleibt somit weiterhin ein lebendiger Ort, der Menschen aus vielen Ländern und unterschiedlichen Kulturen zusammenbringt und eine Atmosphäre der Offenheit, Toleranz und Freundschaft schafft und damit einen Beitrag zum Frieden leistet.

*Birgit Wülbeck*



# Das neue Presbyterium

Am 17. März 2024 wurde das neue Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Brilon in der Ev. Stadtkirche Brilon vorgestellt und eingesegnet.

Verabschiedet wurden Elke Hinz und Andrea Haase, die uns jedoch weiter in anderen Bereichen ehrenamtlich unterstützen werden.



*Hintere Reihe von links nach rechts: Javier Anguita, Torsten Dalhoff, Burkhard Lamotte, Thomas Haugwitz, Siegmund Paschkewitz  
Vordere Reihe von links nach rechts: Kristina Eberbach, Sabine Pöhl, Claudia Bork-Thiel, Pfarrerin Antje Jäkel, Kay Piepenbrink, Benedikt Meckel*

## Beratende Helferinnen und Helfer gesucht

Der neu gegründete **Ausschuss für Gebäudemanagement** sucht fachkundige Helferinnen und Helfer, die dem Presbyterium beratend zur Seite stehen. Gesucht werden Ingenieure, Handwerksmeister und –gesellen, die bei Planungen rund um die Kirchen und um das Gemeindezentrum ihre Fachkenntnisse einbringen wollen. Es geht darum Ausführungsplanungen und Angebote zu prüfen, Bauvorhaben zu überwachen und gemeinsam mit dem Presbyterium Abnahmen vorzunehmen. Es wird nicht erwartet, dass jemand selbst den Hammer oder Schrauber in die Hand nimmt. Der Ausschuss tagt mindestens 1x pro Quartal. Bei konkreten Maßnahmen in Absprache mit allen Beteiligten auch öfter. Die Mitgliedschaft im Ausschuss ist nicht an die Konfession gebunden.

Bei Interesse bitte im Gemeindebüro oder bei

Kay Piepenbrink ([baukirchmeister@kirchebrilon.de](mailto:baukirchmeister@kirchebrilon.de)) melden.

# Himbeernachtisch

## Herstellung:

Das Baiser grob zerkleinern. Schlagsahne mit Vanillinzucker steif schlagen. Beginnend mit den gefrorenen Früchten abwechselnd Beeren, Baiser und Sahne in Gläser schichten und bis zum Servieren kaltstellen. Kurz vor dem Servieren nach Belieben mit frischen oder gefrorenen Himbeeren garnieren.

Das Dessert schmeckt noch besser, wenn es 2-3 Std. durchziehen konnte, die gefrorenen Beeren etwas angetaut sind und die Süße des Baisers aufgesaugt haben. Doch auch als schnelles Dessert ist es traumhaft lecker!

Um das Dessert etwas leichter zu machen, kann man einen Teil der Sahne durch Magerquark ersetzen.

## Zutaten für 6 Dessertgläser

100 g Baiser (aus dem Keks oder Backzutatenregal)  
3 Becher Schlagsahne (600g) oder alternativ 2 Becher Schlagsahne und 250g Magerquark  
1 Pck. Vanillinzucker  
300 g tiefgekühlte Himbeeren  
Zur Dekoration frische Himbeeren



*Selbst gesammelt, Bald ist Himbeerzeit. Foto: B. Strenger*

*Das Redaktionsteam wünscht guten Appetit!*

## Die neue Küsterin Antje Sievers stellt sich vor



### Über mich:

Ich bin Bäckerin, Versicherungskauffrau, Mutter von drei erwachsenen Kindern (Junge 37, Mädchen 36, Junge 33), Omi von einem Enkel (er wird im Juli 4 Jahre). Eine Enkelin wird für Ende Mai erwartet. Außerdem bin ich seit Anfang März glückliche Hundemama von dem jetzt 5 Monate jungen Zwergpudel Floki. Viele aus der Gemeinde kennen ihn schon, denn er darf mich jeden Tag zur Arbeit begleiten.

### Meine Hobbies:

Lesen, Zeichnen, Glasgravur, Nähen, Garten u. v. m.

### Küsterin:

Auf der Zielstrecke meines Berufslebens kommt diese Tätigkeit wie ein Geschenk. Alles, was in der Anzeige stand, hat mich gerufen: „Komm her, das ist genau dein Ding“.

Ich wurde nicht religiös erzogen, christliche Feiertage wie Ostern und Weihnachten ja, ansonsten hatte ich eben frei an diesen Tagen.

In der Grundschulzeit in Unterfranken (Würzburg), wurde ich vom Religionsunterricht befreit. Ich saß immer eine Stunde alleine herum und habe das nicht gerecht gefunden. Für mich war es ein Verbot und machte mich zu einer Außenseiterin. Doch einmal durfte ich mit in die Kirche, seitdem faszinieren mich diese Gebäude und das, was sie erzählen könnten. Der Film ‚Das Leben einer Nonne‘ mit Audrey Hepburn zählt mit zu meinen Lieblingsfilmen...



Bilder: privat

### Liebingsbibelwort:

1. Korinther 13: Der erste Brief an die Korinther spricht mir oft aus der Seele. Besonders 1. Kor 13,7

**Die Liebe...Sie trägt alles, / glaubt alles, / hofft alles, / hält allem Stand**





# Andacht

*„Frieden!“*

Liebe Schwestern und Brüder,

„Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen“ (Philipper 4,7)

So endet jede fast jede Predigt im Gottesdienst. Aber warum?

Dieser Vers aus dem Philipperbrief wird als Kanzelsegen bezeichnet. Da früher der Prediger nicht immer mit dem Liturgen identisch war, grüßt er zu Beginn (Kanzelgruß) und verabschiedete sich mit dem Kanzelsegen. Was immer Gutes und Heilendes und Friedensstiftendes und Vernünftiges gesagt und verkündigt wurde, überschwänglich und unverfügbar ist der Friede Gottes.

In einer Welt, die oft von Unruhe, Konflikten und Sorgen geprägt ist, sehnen sich viele von uns nach einem Gefühl von Frieden und Harmonie. „Ruhe und Frieden“, wie man so schön sagt. Auch ich wünsche mir das oft. Einfach mal Ruhe zu haben und zu genießen. Doch bei diesem Bibelvers geht es nicht um die friedvollen Auszeiten im Alltag.

Der Friede, den Christus schenkt, ist kein oberflächlicher Zustand, sondern ein tiefes Gefühl der Ruhe und des Wohlbefindens, das unsere Herzen und Gedanken durchdringt. Inmitten von Schwierigkeiten und Herausforderungen kann dieser Friede uns Trost und Hoffnung schenken.

Doch wie können wir diesen Frieden in unserem eigenen Leben erfahren und ihn mit anderen teilen?

Diesen inneren Frieden zu erreichen bleibt vielleicht eine lebenslange Herausforderung. Hinterfragen wir doch so vieles in unserem Leben, stoßen wir immer wieder auf Unruhen oder kommen an unsere Grenzen. Da in sich zu ruhen und hoffend auf Christus zu vertrauen, ist ein lebenslanger Prozess.

Ich wünsche uns, dass unser Streben nach Frieden nicht nur ein persönliches Ziel sein möge, sondern auch eine Verpflichtung, aktiv nach Gerechtigkeit und Versöhnung zu streben. Lasst uns Friedensstifter sein, indem wir Liebe, Mitgefühl und Vergebung in unsere Beziehungen und unsere Gemeinschaft bringen. Möge unser Handeln dazu beitragen, eine Welt des Friedens und der Harmonie zu schaffen, die Gottes Liebe widerspiegelt.

Möge Gottes Segen und seine Gnade uns auf unserem Weg des Friedens begleiten, damit wir Frieden finden und Frieden schenken können, wo immer wir sind.

Möge der Friede Gottes, der höher ist als alle menschliche Vernunft, unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus bewahren. Amen.

*Gott befohlen*

*Ihre Pfarrerin Antje Jäkel*

# Wir werden Euch vermissen



Fotos: privat

*Liebe Frau Becker,*

nach Pfingsten war es jetzt so weit. Nach gut 19 Jahren Küsterdienst in unserer Evangelischen Kirchengemeinde sind Sie in den wohlverdienten Ruhestand gegangen.

Das deutsche Wort „Küster“ hat seinen Ursprung im lateinischen Wort *custos*, was übersetzt „Hüter“ oder „Wächter“ bedeutet.

„Küster sein“, das ist ein Beruf, der oft unterschätzt wird: „Das kann doch nicht so schwierig sein“, wird häufig gedacht. Küster sein oder Küsterin, das ist mehr als das Anzünden der Kerzen. Kü-

sterdienst ist mehr als Kirche aufräumen. Man ist Hausmeister, Reinigungskraft, Waschfrau, verantwortlich für die Vorbereitung der Liturgie und eigentlich Mädchen für alles – und das an allen Tagen des Jahres und zu bestimmten Zeiten sogar fast rund um die Uhr.

Die Küsterin ist oft erster Ansprechpartner für die Lektor\*innen und Pfarrer. Aber vor allem stellt sie sich in den Dienst der gefeierten Liturgie. Das ist eine enorme Unterstützung für die Geistlichen. Die Küsterin denkt vor, sie denkt mit und ist der Pfarrperson gedanklich während des Gottesdienstes immer einen Schritt voraus. Die Betreuung einer Kirche durch eine gute Küsterin merkt man der Liturgie und dem Raum an. Durch die Pflege von Kerzen, Blumen und Antependien trägt die Küsterin wesentlich zur Feier und zur Festlichkeit bei.

Sie haben in Ihrem langen Dienst als Küsterin vielen Pfarrer\*innen und Presbyter\*innen geholfen, einige kommen und gehen sehen: Mit jeder personellen Veränderung mussten Sie sich auf neue Menschen mit ihren eigenen Wünschen, Besonderheiten und Marotten einstellen. Auch dafür braucht man als Küsterin eine besondere Gabe. Ich bin traurig, dass Sie meinen Marotten nur so einer kurzen Zeit ausgesetzt waren, denn hiermit, liebe Frau Becker, verabschieden wir Sie offiziell in den Ruhestand. Im Namen der evangelischen Kirchengemeinde Brilon danke ich Ihnen für die vielen Jahre, in denen Sie Ihren Dienst verlässlich erledigt haben, und wünsche Ihnen für die Zukunft Gottes Segen, alles Gute, Gesundheit und ganz viel Zeit mit Ihren Kindern und Enkelkindern, Zeit für Ihre Hobbies oder zum Nichtstun.



*Liebe Jutta,*

ein bisschen still und heimlich verabschiedest Du Dich von Deiner Arbeit nach 21 Jahren im Evangelischen Gemeindebüro. Mit Dank und guten Wünschen blicken wir zurück:

Wie genau Du zur Evangelischen Kirchengemeinde Brilon gekommen bist, kann ich gar nicht sagen, das war weit vor meiner Zeit. Du hast Dich beworben, hast Du mir gesagt.

Für mich bist Du einfach von Anfang an das Herz der Gemeinde gewesen. Du bist für die Gemeinde eine lebendige Wikipediaauskunft. Du wusstest immer über alles Bescheid und hast schon weit im Voraus an Dinge gedacht, damit sie nicht vergessen werden.

Sicher hast Du die Höhen und Tiefen des Gemeindelebens mit Deinem Engagement begleitet. Büroarbeit beinhaltet viel unsichtbare Arbeit. Über die Jahre sind viele tausend Briefe aus dem Gemeindebüro gegangen, mit denen wir z.B. anlässlich von Geburtstagen regelmäßigen Kontakt zu Mitgliedern und Freunden unserer Gemeinde halten. Du hast sie eingetütet und versandt. Du warst am Telefon und im Gemeindebüro Stimme und Gesicht unserer Gemeinde und hast im Hintergrund alles gemanagt. Du hast viele Tauf- und Hochzeitsurkunden gestaltet, die als unvergessliche Erinnerungen in zahllosen Familienalben aufbewahrt sind.

Keiner weiß besser über den Friedhof Bescheid als Du und auch während der ganzen Bauphase hast Du immer tapfer den Kopf hochgehalten. Und als wenn das nicht schon genug Arbeit wäre, warst Du auch hin und wieder der Kummerkasten für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter. 70 % gab es bei Dir nie. Du hast alles immer mit Leib und Seele gemacht.

Liebe Frau Becker, liebe Jutta, Ihr werdet uns sehr fehlen. Auch zusammen wart ihr ein gutes Team und habt Hand in Hand gearbeitet, bei Gottesdiensten wie dem Tauffest in Alme oder dem monatlichen Gemeindefrühstück.

Im Namen der gesamten Gemeinde wünsche ich Euch alles Gute und vor allem ganz viel reichen Segen für Euren neuen Lebensabschnitt. Sollte zu viel Langeweile aufkommen, die Tür des Evangelischen Gemeindezentrums steht Euch immer offen.

*Eure Pfarrerin Antje Jäkel*



## Predigtplan Juni - Juli - August 2024

Sonntag	26.05.	10 Uhr	Ev. Gemeindezentrum - Gottesdienst
Sonntag	02.06.	10 Uhr	Ev. Gemeindezentrum - Gottesdienst mit Abendmahl - Verabschiedung unserer Küsterin Brigitte Becker
Samstag	08.06.	18 Uhr	Ev. Kapelle Hoppecke - Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	09.06.	10 Uhr	Ev. Gemeindezentrum - Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	16.06.	10 Uhr	Ev. Gemeindezentrum - Gottesdienst
Sonntag	23.06.	10 Uhr	Ev. Gemeindezentrum - Gottesdienst
Sonntag	30.06.	10 Uhr	Ev. Gemeindezentrum - Gottesdienst Kanzeltausch Pfr. Dirk Schmäring
Sonntag	07.07.	11 Uhr	Tauffest Almequellen mit dem Bläserkreis Leitung Siegmar Paschkewitz (10 Uhr Treffen der Tauffamilien zum Wasserschöpfen an den Almequellen)
Samstag	13.07.	18 Uhr	Ev. Kapelle Hoppecke - Gottesdienst
Sonntag	14.07.	10 Uhr	Ev. Gemeindezentrum - Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	21.07.	10 Uhr	Ev. Gemeindezentrum - Klang-Gottesdienst
Sonntag	28.07.	10 Uhr	Ev. Gemeindezentrum - Gottesdienst

Sonntag	04.08.	10 Uhr	Ev. Gemeindenzentrum - Gottesdienst mit Abendmahl
Samstag	10.08.	18 Uhr	Ev. Kapelle Hoppecke - Gottesdienst
Sonntag	11.08.	10 Uhr	Ev. Gemeindezentrum - Gottesdienst mit Taufe
Sonntag	18.08.	10 Uhr	Ev. Gemeindezentrum - Gottesdienst
Sonntag	25.08.	10 Uhr	Ev. Gemeindezentrum - Gottesdienst Kanzeltausch KG Marsberg
Sonntag	01.09.	11 Uhr	Eselswiese, Kurpark (bei schlechtem Wetter Ev. Gemeindezentrum) - Mini Gottesdienst
Samstag	07.09.	18 Uhr	Ev. Kapelle Hoppecke - Gottesdienst
Sonntag	08.09.	10 Uhr	Ev. Gemeindezentrum - Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	15.09.	10 Uhr	Ev. Gemeindezentrum -Gottesdienst
Sonntag	22.09.	10 Uhr	Wandergottesdienst der Region 8 - Start 10 Uhr in Altenbüren an der Schützenhalle (Agathastraße) - Abschluss mit einem gemein- samen Mittagessen im Ev. Gemeindezentrum

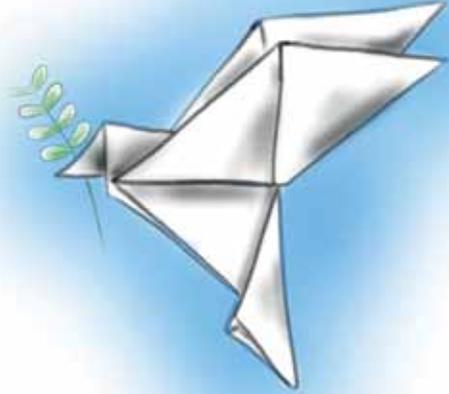
Seniorenzentrum St. Engelbert  
montags 16.30 Uhr 24.06. - 29.07. - 26.08.

Seniorenzentrum Am Schönschede  
montags 15.30 Uhr 24.06. - 29.07. - 26.08.

Christophorus Haus Gudenhagen  
donnerstags 10 Uhr 06.06. - 04.07. - 01.08. - 05.09.



## Kinderseite



### *Auf der Suche nach Frieden – unterwegs mit der Friedenstaube*

Kennt ihr das? Ihr redet im Kindergarten oder in der Schule über das Thema Frieden und malt danach gemeinsam eine Friedenstaube aus. Auch Erwachsene nutzen das Symbol der Taube, wenn sie für Frieden demonstrieren oder gemeinsam für Frieden beten.

Warum eigentlich eine Taube? Tauben sind bekannt dafür, sanft und friedlich zu sein, aber das sind ja auch viele andere Tiere, die wir kennen. Die Taube ist aber seit vielen, vielen Jahren ein Symbol für Frieden auf der ganzen Welt. Schon in der Bibel hat die Taube eine wichtige Rolle gespielt. Hast du schon einmal von der Geschichte von Noah und der Arche gehört? Als die Flut vorbei war und die Arche an Land ging, hat Noah eine Taube losgelassen, um zu sehen, ob es irgendwo sicheres Land gab. Als die Taube zurückkam, hatte sie einen Olivenzweig im Schnabel, was ein Symbol für Frieden und Hoffnung war.

Wenn Menschen Krieg führen oder Streit haben, können sie oft vergessen, wie wichtig Frieden ist. Die Taube erinnert uns dann daran, dass wir alle miteinander in Frieden leben sollten. Sie ist wie ein kleiner Bote des Friedens, der uns darauf aufmerksam macht, wie wichtig es ist, freundlich und liebevoll zueinander zu sein.

Bastelt euch eine Friedenstaube! Die Anleitung dazu findet ihr hier auf der rechten Seite.

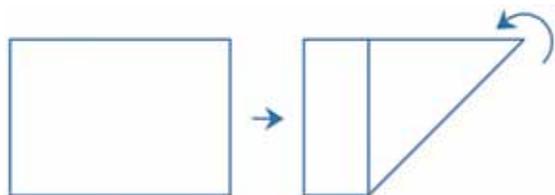
*Jagdg Glück wünscht Euch Marie Kretzschmar*

Noch nicht ganz klar, wie es geht? Schaut doch mal beim Video „Friedenstaube basteln – Falanleitung (EKD)“ vorbei. <https://www.youtube.com/watch?v=2pXJ2YD4ZGc>

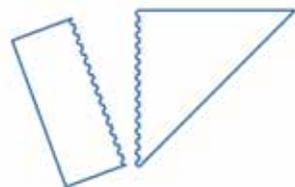
Bastelanleitung für die Friedenstaube: MediaCompany – Agentur für Kommunikation GmbH (EKD) <https://www.ekd.de/faltanleitung-friedenstaube-49832.htm>

Möchtet ihr noch einmal hören, was es mit der Friedenstaube auf sich hat? Die MAUS hilft euch gerne weiter. Unter dem Link findet ihr einen Beitrag, der euch das noch einmal ganz genau erklärt.

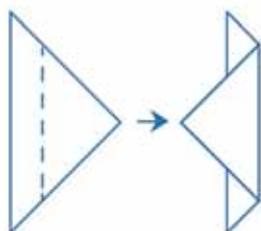
<https://www1.wdr.de/radio/wdr2/themen/frag-doch-mal-die-maus/warum-ist-das-friedenszeichen-eine-weisse-taube-100.html>



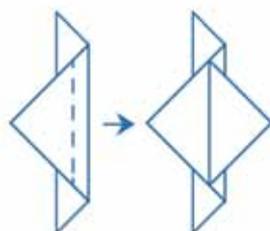
1. Blatt falten



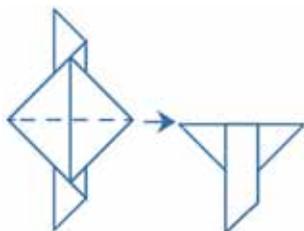
2. Rand abtrennen



3. Etwa zwei Drittel der Fläche umknicken



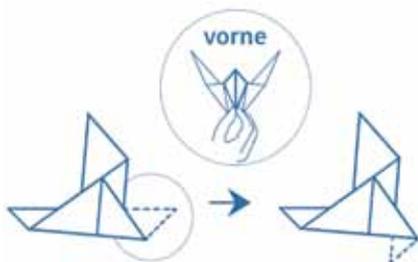
4. Etwa drei Viertel des oberen Dreiecks auffalten



5. Zusammenklappen



6. Flügel auf beiden Seiten hochklappen



7. Spitze nach innen einstülpen und ...



8. Dem Frieden nachjagen



## Amtshandlungen

### Taufen:

Ben Holzer, Brilon

Emily und Jenny Kuhn, Brilon

### Beerdigungen

Willi Lipina Brilon, 73 Jahre

Detlef Littmann, Gudenhagen-Petersborn, 68 Jahre

Magdalena Herrmann, Gudenhagen-Petersborn, 89 Jahre

Jürgen Gneust, Brilon, 82 Jahre

Josef Engemann, Brilon, 91 Jahre

Ernst Thiemann, Brilon, 87 Jahre

Selma Pugatsch, Brilon, 74 Jahre

Helga Teichmann, Brilon, 95 Jahre

Hildegard Otminghaus, Brilon, 97 Jahre



## Friede

Wie weich sich Form und Farbe binden  
In Sommermittags glühem Hauch: -  
Das Dorf im Schatten alter Linden,  
Ein rötlich Dach; ein Wölkchen Rauch;

Der Bergbach, dessen heitre Eile  
Sich glitzernd durch die Wiese webt;  
Der Straße laubverhüllte Zeile,  
Die ahndevoll zur Ferne strebt;

Und all dies gütig eingeschlossen  
Von hoher Felder Gold und Duft;  
Und alles flimmernd überflossen  
Von larchenlauter Juliluft ...

Ich schau' des Herdrauchs fromme Kreise  
Zum hohen Blau erblassend ziehn,  
-Und meine Seele füllen leise  
Des Friedens süße Harmonien.

*Christian Morgenstern 1871-1914*



*Gemeinschaftsarbeit während des Festivals, Bild: Heike Fritz*

## Friedensmanifest

Frieden, breite deine Flügel aus  
und lege dich auf `s Land  
Weite Herzen, Sinne und Gemüter  
Dass einander sich finden  
Menschen und Herzen  
Wesen und Hüter  
In Engelführung all überall

Friede sei mit uns  
Und unsere Gemeinschaft des Friedens  
Gründe sich stark in den Herzen aller uns Friedensträger  
entfalte und gestalte sich frei  
in den Sinnen aller uns Friedensgestalter  
Entfache und begeistere  
Alle unsere Friedensgemüter der Mutigen  
Gütigen, liebeserfüllten Seelen  
Zu denen wir uns bekennen  
In Gemeinschaft verbunden  
All überall

*Notiert von Ines Siri Trost, Wetter, 22. 07. 2020*

11.07. ODER 15.08.

Ferientag  
auf dem Franziskushof

FÜR KINDER VON 6-12 JAHREN  
INFOS UND ANMELDUNG UNTER  
02961-50020

5€

10-17 UHR

EVANGELISCHE  
KIRCHENGEMEINDE BRILON



# Ferientag auf dem Franziskushof am 11. Juli oder 15. August 2024

Der Franziskushof der Josefsheim gGmbH ist ein Biohof (DE Öko-006) mit acht Großpferden und zwei Shetland-Ponys sowie zwei Eseln und vielen Schafen, Hühnern und Kleintieren. Er bietet Menschen mit und ohne Behinderung einen Arbeitsplatz, gehört zu den Bigger Werkstätten und ist gleichzeitig Lehrstätte des Berufsbildungswers Bigge. Zudem werden ganzjährig therapeutische Angebote (Reittherapie tiergestützte Angebote) und Reiten für (tierische) Begegnungen im Rahmen von Kindergeburtstagen oder Ferienfreizeiten angeboten. Auf dem Hof gibt es auch die Möglichkeit Eier zu erwerben und eine Patenschaft für ein Tier zu übernehmen.

**Anreise:** Wenn möglich fahren Sie in Fahrgemeinschaften, da am Hof nicht so viele Parkplätze zur Verfügung stehen.

**Bigger Straße/ Richtung Helmeringhausen  
59939 Olsberg-Bigge  
0151-28033533**

Treffpunkt ist am Hof um 10 Uhr. Abholung wäre gegen 17 Uhr. Es gibt Getränke, Mittagessen und Kuchen. 5€ pro Kind sind vor Ort zu bezahlen. Bitte geben Sie Bescheid, wenn Sie an dem Ausflugstag verhindert sein sollten.

Die Kinder benötigen:

- wetterfeste Kleidung, eventuell Wechselkleidung
- Sonnenschutz/Sonnencreme
- feste Schuhe, eventuell Gummistiefel
- alte Kleidung für den Bauernhof



## Taufen unter freiem Himmel – an den Almequellen

Zum zwölften Mal feiern wir am **Sonntag, 7. Juli** ein Tauffest an der Alme. Um **10.00 Uhr** treffen sich die Tauffamilien mit dem Pfarrteam am „Entenstall“, Untere Bahnhofstraße in Brilon-Alme. Auf dem kurzen Weg am Alme-Ufer entlang wird der berühmte Almer-Quelltopf zu Fuß und mit Kinderwagen erreicht. Die Kinder schöpfen das Taufwasser und pflücken Blumenschmuck für den Taufstein. Um 11.00 Uhr laden die Posaunen zum Gottesdienst am „Entenstall“, dem überdachten Festhaus des Verkehrsvereins Alme, ein. Gebete und biblische Texte werden vom Pfarrteam und der Gemeinde gestaltet, alle werden einbezogen in die Feier der Taufen.

## Wandergottesdienst der Region 8 am 22. September 2024 um 10 Uhr

Die Region 8 lädt zum diesjährigen Wandergottesdienst in Brilon ein. Wir starten gemeinsam um 10 Uhr in Altenbüren an der Schützenhalle - Möglichkeiten zum Parken bestehen.

Der Weg führt uns dann durch das Aatal zu den Aamühlen bis zum evangelischen Gemeindezentrum in Brilon. Die Ankunft wird gegen 12 Uhr sein. An verschiedenen Stationen werden wir gemeinsam Gottesdienst feiern.

Der Weg ist barrierefrei, aber zu bedenken ist, dass es teilweise sehr steil bergauf und bergab geht.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir dann zu einem gemeinsamen Mittagessen in das Gemeindezentrum ein.

Ein Fahrdienst zur Abholung der Fahrzeuge wird ebenfalls organisiert.



YES!  
WE ARE

**open**

JUCAF IM EVANGELISCHEN  
GEMEINDEZENTRUM BRILON

**mittwochs 17-20 Uhr**

~~12.06.24~~

19.06.24

26.06.24

03.07.24

ab 13



# Konfi-Zeit überwindet Gemeindegrenzen

Die Presbyterien in Brilon, Olsberg-Bestwig und Marsberg haben im Februar beschlossen, ab 2025 ein gemeinsames Konzept „Konfi-Arbeit in der Region 8“ umzusetzen. Eine Kleingruppe aus den drei Gemeinden hat die Rahmendaten dafür erarbeitet.

Angeregt wurde die Gruppe durch die guten Erfahrungen mit den beiden regionalen Konfi-Camps 2022 und 2023. In Radevormwald und in der Burg Hessenstein haben Konfis, jugendliche Teamer und Teamerinnen und das Leitungsteam erlebt, wie produktiv es ist, wenn Menschen aus drei Gemeinden mit dem Jugendreferenten Uli Frieling ihre Kenntnisse zusammenwerfen, um Jugendlichen zu zeigen: Ihr seid in der Kirche willkommen. Wir wollen Zeit mit euch verbringen: Spaß haben, nachdenken über euer Leben und den Glauben. Bei Spiel, Spaß und Sport könnt ihr wertvolle Begegnungen mit Gleichaltrigen und Älteren machen.

Das **Konfi-Camp im Juni** bleibt das Herz der regionalen Konfi-Arbeit. Im November davor werden alle Konfi-Familien der drei Gemeinden mit einem gleichlautenden Einladungsschreiben zu Elternabenden vor Ort eingeladen. Von Januar bis Mai gibt es **Konfi-Treffen in den drei Gemeinden**, damit die lokalen Gruppen sich und ihre Ansprechpartner\*innen vor Ort kennenlernen.

Die drei Gruppen begegnen sich auf dem Konfi-Camp, erarbeiten ein Thema und lernen sich gruppenübergreifend bei Workshops, Großgruppenspielen, Mahlzeiten und feierlichen Gottesdiensten kennen. Nach den Sommerferien gibt es einmal im Monat **monatliche regionale Konfi-Tage** im Gemeindezentrum in Brilon. Von Olsberg-Bestwig und Marsberg aus wird ein Fahrdienst dorthin organisiert. Zusätzlich werden für die Konfis der ganzen Region **Jugendgottesdienste** und Tagesveranstaltungen an allen drei Orten angeboten.

Auf einer **Abschlussfreizeit im März 2026** werden die drei Vorstellungsgottesdienste parallel an einem Ort vorbereitet. Bei gemeinsamen Aktionen und Spielen treffen sich die Konfis noch einmal gemeindeübergreifend und werden zur nächsten **Schulung für neue Teamer\*innen** eingeladen.

Die **Vorstellungsgottesdienste** und **Konfirmationen** finden im April/Mai 2026 vor Ort in den Gemeindekirchen statt.

Aktuell gibt es in der Region noch so viele Pfarrer\*innen, dass mehrere von ihnen mit dieser neuen Konfi-Zeit Erfahrungen machen können.

*Kathrin Koppe-Bäumer*



# Kleine Buchmacher setzen voll auf Gott!

**Alle Kinder im Wettbüro Stadtkirche fiebern bei Elias mutigen Wetten mit!**

Die Stadtkirche und das Gemeindehaus waren wieder für die ersten vier Tage der Osterferien in der Hand der 65 Briloner Kinder im Alter von 6 bis 12: Die Kirche umgebaut zur Theaterbühne und das Gemeindehaus zur Spiel- und Kreativ-oase. Dieses Jahr drehte sich alles um das Thema „Wetten“, aber nicht auf irgendetwas oder auf irgendwen: Die Kinder lernten den Propheten Elia kennen, der auf jemand ganz besonderes setzt: All-in! Alles auf Gott! Gott wird ihm in seiner misslichen



*Die Raben retten Elia. Foto: Heike Fritz*

Lage helfen und König Ahab, Königin und das Volk davon überzeugen, dass nur dieser gut für sie ist. Er lässt es regnen, besiegt Trockenheit und Angst. Er ist stärker als Baal. Gott zeigt, dass er trotz vieler Zweifel immer für Elia da ist. Ein Teil der diesjährigen Konfis hat für die Kinder jeden Morgen ein Theaterstück vorbereitet und leiteten damit den Tag ein. Ein Stück aus dem Leben Elia, das immer mit einer Wette endete. Beim ersten Tag ging es darum, dass Gott Elia vorm Verhungern schützt. Dies nahm die Gruppe der Ältesten gleich zum Anlass selbst Brot zu backen. Die Jüngsten und die Mittleren bastelten Gottes Helfer. Ganz viele Raben entstanden aus Tonpapier oder Filz, die Elia sein Brot brachten. Am zweiten Tag wurde Elia von König Ahab vertrieben und er floh vor Angst. Gott beschützte ihn. Jeder von uns kennt das Gefühl ein Schutzschild zu brauchen, deshalb bastelten die Mittleren aus Chipsdosen eigene Superhelden. Die Kleinsten vertrieben ihre Angst durch ein Pac-Man, der alle Ängste auffraß. Die Größten bemalten Mutsteine. Natürlich gab es auch viele Spiele. Am dritten Tag ging es um Gottes Kraft über die Elemente – das Feuer. Gott forderte Baal zu einem Wettstreit auf. Gott konnte mit Hilfe der Kinder und Elia ein Feuer trotz nassem Holz entzünden. Baal nicht. Viele Bilder entstanden bei den Kleinsten und Gottes Sieg wurde mit Schoki gefeiert. Die Mittleren probierten sich in verschiedenen Spielen mit den Elementen aus. Die Großen widmeten sich der Freundschaft: Freundschaftsarmbänder und Teelichter. Am Donnerstag vor dem Abschlussgottesdienst waren nun noch die restlichen Bastelarbeiten dran. Die Kleinsten bastelten den Engel, den Gott Elia sandte. Die Mittleren bastelten für Gottes ewiges Licht ein Windlicht und spielten mit der Dunkelheit, suchten das Mäuschen. Die Größten bastelten und malten eine Bildergeschichte über Elia. Der krönende Abschluss fand dann aufgrund der Temperaturen in der Stadtkirche statt. Auch wollten die Veranstalter keine Wette darüber abschließen, ob es regnen könnte. Benedikt Meckel wettete aber mit allen, dass die Kirche brechend voll sein würde und das war sie! Bei Waffeln und Kinderlachen konnte dann der letzte Teil der Kibiwo ausklingen. Ein großer Dank gilt all denen, die rund um die Kibiwo gewirkt und mitgeholfen haben. Auch in diesem Jahr können wir sagen, die Wetten gingen auf! Wettquoten erfüllt. Wir freuen uns auf nächstes Jahr, wenn wieder vom 14. bis 17.04. die nächste Kinderbibelwoche ansteht.

*Ulrich Frieling*

## Neuigkeiten aus der Gemeindebücherei



*Burga Prange mit Presbyterin Claudia Bork-Thiel bei der Verabschiedung im März, Bild: Antje Jäkel*

40 Jahre ehrenamtliche Mitarbeit in der Gemeindebücherei und etwa genauso lange als Leitung! Kaum zu glauben, aber auf dieses rekordverdächtige ehrenamtliche Engagement kann Burga Prange zurückblicken. Ihrem unermüdlichen Einsatz ist maßgeblich zu verdanken, dass die Bücherei im Gemeindeleben einen festen Platz hat und vor allem, dass sich eine sehr fruchtbare Zusammenarbeit mit mehreren Kindergärten entwickeln konnte. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön dafür!

Die Leitung der Bücherei hat Burga Prange nun abgegeben. Am 21. März wurde sie vom Mitarbeiter\*enteam und Pfarrerin Antje Jäkel zumindest aus dieser Funktion verabschiedet. „Ihren“ Kindergarten in Scharfenberg wird sie weiterhin betreuen.

Bereits im vergangenen Herbst hatte sie angekündigt, dass sie ab März 2024 etwas kürzertreten wolle. So gab sie dem Bücherei-Team ausreichend Zeit, sich Gedanken über eine neue Leitung zu machen.

Nicht so einfach! Aus dem bestehenden Team traute sich niemand so recht zu, diese verantwortungsvolle und vielfältige Tätigkeit zu übernehmen. Wohlgermerkt: ehrenamtlich!

Über eine Mitarbeiterin kam der Kontakt zu Constance Vogel zustande, einer begeisterten Leserin, die nach einer ehrenamtlichen Aufgabe suchte. Damit nicht genug: Über den Kontakt



*Constance Vogel und Simone Karte übernehmen die Leitung der Gemeindebücherei, Bild: B. Schönnenberg*

zum Literaturkreis kam auch Simone Karte mit ins Boot. Beide erklärten sich bereit, als Team die Leitung der Gemeindebücherei zu übernehmen. Seit einigen Wochen arbeiten die beiden sich nun in die verschiedenen Aufgabenbereiche ein. Gleichzeitig entwickeln sie schon Ideen, die für ein wenig frischen Wind in der Bücherei sorgen sollen.

Was für ein Glücksfall! So kann die wichtige Arbeit unserer Gemeindebücherei fortgesetzt werden. Besonders am Herzen liegt dem Bücherei-Team dabei die Versorgung der Kindergärten mit Lesestoff. Diese Aufgabe bildet einen Schwerpunkt der Arbeit und ist in unserer Region einzigartig. Zurzeit besuchen die Mitarbeiterinnen teils wöchentlich, teils 14-tägig fünf Kindergärten in der Kernstadt sowie in zwei Dörfern.

Für alle interessierten Leserinnen und Leser ist die Gemeindebücherei zurzeit **montags von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr sowie dienstags von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr** geöffnet. Kommen Sie doch gerne einmal vorbei, zum Stöbern, Lesen, auf eine Tasse Tee oder Kaffee. Herzlich willkommen sind uns natürlich auch Leserinnen und Leser, die gerne im Team der Bücherei mitarbeiten möchten.

*Claudia Bork-Thiel*

## Buchempfehlung von Constance Vogel

# Der Gesang der Flusskrebse von Delia Owens

Dieses Buch ist zwar schon von 2022, aber wer es noch nicht gelesen hat, sollte es tun. Es berührt durch seine bildhafte Schreibweise die Liebe zur Natur, die Einsamkeit der Protagonistin und den Kampf gegen Vorurteile. Es ist poetisch und wortgewaltig. Ein gefühlvoller Liebesroman und gleichzeitig eine spannende Kriminalgeschichte.

Kann in unserer Ev. Gemeindebücherei ausgeliehen werden.



# Die Textile – ein Festival für textile Kunst



Vom 4. Mai bis zum 9. Juni 2024 findet in Schmallenberg bereits zum 4. Mal die „Textile“ statt.

Besucher und Teilnehmer erwartet auch dieses Mal wieder ein vielfältiges Angebot mit interessanten Ausstellungen, spannenden Workshops sowie kreativen Gemeinschafts- und Mitmachprojekten.

Die Angebote der Textile auf verschiedene Standorte/Knotenpunkte im HSK verteilt; in Brilon wird es am **26. Mai** soweit sein.

Ein besonderes Highlight ist der mobile Webstuhl, der in einem Bauwagen von Ort zu Ort gerollt werden kann, und dann auch in Brilon zu finden ist. Hier ist jeder eingeladen, gemeinsam an einem hoffentlich sehr langen Teppich mitzuweben.

Natürlich ist an diesem Tag auch das Kreativ-Cafe mit einem eigenen Stand vor Ort. Wir haben uns unter anderem mit bewebten Holzreifen an der Textile beteiligt und werden dort einige unserer aktuellen Handarbeitsprojekte vorstellen.



Bilder: ?

Wir freuen uns auf einen schönen Tag mit vielen Gelegenheiten zum Anschauen, Ausprobieren und Mitmachen.

*Gaby Michalski*



## „Englisch lernen dürfen – nicht müssen“

Im Juli 2019 lasen wir im Briloner Anzeiger den Artikel „Gedächtnistraining mit Englisch“ – Kursangebot der Evangelischen Kirchengemeinde Brilon.

Im September 2019 starteten wir damit. Für uns war es ein voller Erfolg!

Der Anfangskurs begann mit 17 Teilnehmer - heute sind wir noch 13 Teilnehmer. Wir haben in der Zeit viel gelernt! Hausaufgaben machen wir auch - zur Stärkung unseres eigenen Wissens, aber es wird kein Zwang ausgeübt. Es macht uns heute immer noch Spaß! Wir freuen uns jedes mal, wenn wir uns nach den Ferien wiedersehen und aufs Neue wieder starten können.

Gedächtnistraining als Englischkurs können wir nur empfehlen! Wir möchten alle gerne im Alter noch einen aktiven und klaren Kopf haben. Dafür muss aber auch jeder für sich für ausreichendes Gehirntraining sorgen. Je älter wir werden, desto wichtiger ist es, unser Gehirn fit zu halten. Obendrein wirkt die Teilnahme an einem solchen Kurs der Einsamkeit und der Isolation entgegen. Zusätzlich entwickelt man im Alltag noch mal andere Tagesabläufe. Außerdem ist dies eine gute Möglichkeit, selbst im Alter neue Menschen kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen. Zudem wird das Interesse für andere Länder geweckt.

Die Freude am Lernen, ohne den Druck „des Müssens“, der Austausch mit Gleichaltrigen und die regelmäßige Herausforderung neue Vokabeln zu lernen ist jedes Mal eine schöne Abwechslung in unserem Alltag!

*Wolfgang Reininghaus / 31.01.2024*

Weitere Informationen zu den Englischkursen erhalten Sie beim Büro der ev. Erwachsenen- und Familienbildung, Tel. 0291/952 982 20

## Sprachcafé

### Kommunikationsangebot ab Sprachniveau B1

Wir wollen uns über Deutschland und die jeweils eigene Nationalität austauschen. So kommen wir über Texte und Themen, die wir gemeinsam aussuchen, ins Gespräch

#### Termine:

- 13. Juni 2024
- 20. Juni 2024
- 27. Juni 2024
- 04. Juli 2024

Jeweils 12.30 Uhr bis 14.00 Uhr Im Ev. Gemeindezentrum, Kreuziger Mauer 2, Brilon

Ansprechpartnerinnen

Sabine Volmer. +49 151 50292253, Mechthild Lewis +49 160 8409048



# Bestattungen Tilli

**BESTATTUNGSTRADITION  
IN FAMILIENBESITZ SEIT 1925**

Telefon: **02961 - 97500**

59929 Brilon, Franziskusstraße 5

Gedenkportal: [bestattungen-tilli.de](http://bestattungen-tilli.de)

**BRAUN**  
Büroinnovationen

Büro- und Objekteinrichtungen

Büroinformationssysteme

Dokumentenlösungen

Bürobedarf

Technischer Kundendienst

Beratung und Planung

[www.braun-buero.de](http://www.braun-buero.de)

Fon 02961 2075 · Fax 02961 3429  
Am Ratmerstein 9 · 59929 Brilon

ST. ENGELBERT  
APOTHEKE

Apothekerin  
Astrid Pfitzner

Friedrichstraße 4  
59929 Brilon

Tel.: 02961/84 49  
Fax: 02961/5 18 86



Dienstag, 18. Juni 2024  
19.30 Uhr Evangelisches Gemeindezentrum Brilon

# Singen für Alle



„Singen für Alle“ wird traditionell von Gerhard Eberbach und dem Chor **cantamus** mehrmals im Jahr angeboten. Bei dieser Veranstaltung werden die Mundharmonikafreunde Meschede zum ersten Mal mitwirken und für gute Unterhaltung sorgen. Wer mal wieder gerne in großer Runde mit vielen anderen sangesbegeisterten Menschen singen möchte, ist hier genau richtig. Es werden Lieder aus unterschiedlichen Zeiten und Genres angeboten, zu denen Gerhard Eberbach kurze Informationen liefert. Die Liedtexte werden an einer großen Leinwand für alle gut sichtbar angezeigt, und Gerhard Eberbach regt mit seinem Gesang alle zum Mitmachen an. Begleitet wird der Gesang mit dem Akkordeon in bewährter Weise durch Christiane Preckel.

In einer Pause werden Getränke und Gebäck angeboten.  
Der Eintritt ist frei!

**Cantamus** freut sich auf viele sangesfreudige Menschen!



## Gemeindefrühstück

Folgender Termin ist geplant:

**Mittwoch, 12. Juni 2024, ca. 9.30 - 11 Uhr:** Constanze Vogel von der Gemeinde-bücherei liest besondere Kurzgeschichten

Bitte melden Sie sich beim Gemeindeamt an, wenn Sie teilnehmen möchten.

Im Juli und August ist wegen Sommerferien kein Gemeindefrühstück geplant.

Änderungen/Einzelheiten werden ggf. über die Presse und die Homepage bekannt gegeben.

**Das Gemeindefrühstücksteam**

Die Evangelische Kirchengemeinde Brilon lädt ein zur



## Kidszone

Treffen jeweils von  
15-17 Uhr am letzten Dienstag im Monat

**28. Mai, 25. Juni**

für Kinder von 6-12 Jahren im Gemeindezentrum

Freunde treffen und gemeinsam Spaß haben  
...Spannende Aktionen, Spiele und Kunstprojekte...



### Mini-Gottesdienst

Team: Pfarrerin Antje Jäkel, Hanna Benzler, Petra Klompmaker, Nicole Könnicke, Marie Kretzschmar, Ulrike Quest, Birgit Schönnenberg, Christine Zebandt

### Konfirmanden-Unterricht

Samstags 10 – 14 Uhr: 08.06.

# Gruppen und Kreise



**Kreativ-Cafe**

gemeinsam · vielfältig · nachhaltig

Es ist jedes Mal wunderschön, wenn sich ein Raum der Verbundenheit aufbaut und ein Gefühl von Gemeinschaft entsteht. Im gemeinsamen Tun kommen Sie an!

**10. Juni, 24. Juni**  
**8. Juli, 22. Juli**

Jeweils 14:30 – 16:30 Uhr  
im **Ev. Gemeindezentrum,**  
**Kreuziger Mauer 2, Brilon**

**Ansprechpartnerinnen:**  
**Birgit Guntermann**  
**0159 02448422**  
**Gabi Michalski 0151 28901973**  
**Heike Fritz (02961) 960576**

**Café**  
International



**Termine werden auf der Homepage bekannt gegeben.**

Kontaktperson: Birgit Wülbeck  
Tel.: (02961) 9110320



## **Bücherei**

Ausleihe: Montag 15 – 17 Uhr  
Dienstag: 10 – 12 Uhr  
in den Ferien keine Ausleihe  
Tel.: (02961) 9119120  
Mail: buecherei@kirchebrilon.de

## **Besuchsdienst für das Christophorus-Haus**

Monika Werb , Tel.: (02961) 6374  
Wir suchen nach einem neuen Team. Bei Interesse bitte bei Pfarrerin Antje Jäkel melden.

## **Sternenkinder**



Kontakt:  
Elisabeth  
Steinkemper,  
Tel.:  
(02961) 780-1988  
E-Mail:  
elisabeth@  
steinkemper.de

## **Hospizverein Brilon e.V.**

Kontaktperson: Doris Bensmann  
Tel.: 0175 6316641

## **Müttercafé**

Kontaktperson: Ellen Mendelin-  
Plauth, Diakonie Ruhr-Hellweg  
Tel.: (02961) 793967

**Köchelnde Kerle**

Wir kochen zu jeder kirchlichen Gelegenheit. Wer männlich ist, darf gerne mit uns Kontakt aufnehmen. Kontaktperson: Jörg Saßmannshausen, Tel.: (02961) 1252

**Gospel Projektchor**

Infos: Frau Schönenberg, Ev. Kirchengemeinde Tel.: (02961) 50020 Heike Fritz, Tel.: (02961) 960576 oder mobil: 0175 9229519

**cantamus - Evangelischer Gemeindechor Brilon**

Der Chor probt dienstags um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum. Neue Sängerinnen u. Sänger sind herzlich willkommen. Infos: Gerhard Eberbach: (02963)1848



**Klimaschutzbeauftragter**

Ulrich Prolingheuer (02961) 8061

**Trommelgruppe**

Weitere Informationen und Anmeldung am Telefon: Daniela 0157 85078013



Infos unter [brilon.ekvw.de/angebote/briloner-mosaik](http://brilon.ekvw.de/angebote/briloner-mosaik)



**BÜRGERHILFE  
BRILON**

**Es geht uns um:**

- Nachbarschaftshilfe
- Hilfe im Haushalt
- Begleit-/Besuchsdienste
- Gesellschaft leisten

**MITEINANDER FÜREINANDER!**

[www.buergerhilfe-brilon.de](http://www.buergerhilfe-brilon.de)  
Telefon: 02961 -3380 | -6973  
Mobil: 0170 - 3288137



Wir kümmern  
uns pietätvoll  
und mitfühlend  
um alle  
Angelegenheiten  
der Beisetzung,  
damit Sie in Ruhe  
Abschied nehmen  
können.

Lautlos herangeschwebt,  
sanft *niedergelassen*,  
nicht einen Flügelschlag verweilt,  
in den *Himmel*  
entschwunden.



# Bestattungen Schirm

**Erd-, Feuer- und Seebestattungen**  
**Erladigung aller Formalitäten**  
**Bestattungsvorsorge**

Schulstraße 5 - 59929 Brilon **Tel. 0 29 61 / 96 23 60** [www.bestatter-brilon.de](http://www.bestatter-brilon.de)



Deutsche Bestattungsvorsorge  
Treuhand AG



Kuratorium Deutsche  
Bestattungskultur



Wir sind Mitglied im Bestatter-  
verband Nordrhein-Westfalen e.V.

## **Gemeindebüro**

Kreuziger Mauer 2, 59929 Brilon

Birgit Schönnenberg

Öffnungszeiten:

Mo. 9-12 Uhr

Di. 15-17 Uhr

Mi. und Fr. 9-12 Uhr

Tel.: (02961) 50020

Fax: (02961) 51780

Internet: [www.kirche-brilon.de](http://www.kirche-brilon.de)

E-Mail:

[gemeindeamt@kirchebrilon.de](mailto:gemeindeamt@kirchebrilon.de)

## **Spendenkonto Kirchenkreis**

### **Stichwort:**

Ev. Kirchengemeinde Brilon

### **NEU:**

IBAN DE06 3506 0190 0005 0050 00

## **Friedhofsverwaltung:**

Jutta Fiebich

erreichbar über das Gemeindebüro

## **Regionalpfarrerin**

### **Kathrin Koppe-Bäumer**

Tel.: 0171 2070755 Tel.: (0291) 9082811

E-Mail:

[kathrin.koppe-baeumer@evkirche-so-ar.de](mailto:kathrin.koppe-baeumer@evkirche-so-ar.de)

## **Jugendreferent**

### **Uli Frieling**

Tel.: 0151 55 25 12 22

E-Mail: [juki-hochsauerland@web.de](mailto:juki-hochsauerland@web.de)

## **Pfarrerin Antje Jäkel**

Tel.: 0159 03983943

E-Mail: [ajaekel@kirchebrilon.de](mailto:ajaekel@kirchebrilon.de)

## **Presbyterinnen und Presbyter:**

Presbyteriums-Vorsitzender

Benedikt Meckel 0176 62352131

Javier Anguita über das Gemeindebüro

Claudia Bork-Thiel (02961) 52054

Torsten Dalhoff (02962) 7929866

Kristina Eberbach 0152 34567181

Thomas Haugwitz 0170 6788894

Burkhard Lamotte (02961) 989827

Siegmar Paschkewitz

(02961) 744543

Kay Piepenbrink 0160 90566582

Sabine Pöhl über das Gemeindebüro

## **Küster\*innen/Hausmeister\*innen:**

Brilon: über das Gemeindebüro

## **Hoppecke:**

Michael Uhrmeister

Tel.: 0175 3553076

